

Die Motivation war groß

Teilnehmer des Staffellaufs nach Pignan ziehen nach Rückkehr Bilanz

Spendenschecks für einen guten Zweck

Sinzheim (ahu/ecs). Noch ganz beseelt von den Erlebnissen der vergangenen Tage zeigten sich die Teilnehmer des Staffellaufs nach Pignan, der südfranzösischen Partnergemeinde Sinzheims (wir berichteten). „Wir haben das Abenteuer zum Glück ohne Probleme überstanden“, freute sich Werner Schmitt, Vorstand des Breitensport Sinzheim. Zusammen mit Laufwart Peter Blödt-Gassenschmidt und Rolf Mahlburg vom Verein „Laufendhelfen.de“ hatte er den Spenden-Staffellauf organisiert und gab den Konzertbesuchern einen kurzen Einblick in die Aktion.

Dabei übergaben sie zusammen mit den Läufern drei Spendenschecks über insgesamt 13000 Euro. Jeweils 5000 Euro wurden an Harald Unser, Vorstandsmitglied der Lebenshilfe Baden-Baden/Bühl/Achern und an Pierre-Michel Andlauer von der französischen Organisation „Franck Un rayon de soleil“ übergeben, die krebserkrankten Kindern hilft. 3000 Euro erhält das Kinderheim Baden-Baden.

Groß war das „Hallo“, als 13 Sinzheimer Läufer in Pignan, vorbei an begeisterten einheimischen und Sinzheimer Bürgern das Zielband durchliefen und von einer Combo musikalisch begrüßt wurden. „Das war eine sehr emotionale Stimmung“, erinnerte sich Mahlburg. „Das ging unter die Haut, der ein oder andere hatte da auch Tränen in den Augen“, so der Mitorganisator des Staffellaufs.

Sieben Tage waren die Staffelläufer bei bestem Wetter in das 830 Kilometer entfernte Pignan unterwegs gewesen. „Da hatten wir großes Glück. Einmal gab es ein Gewitter, doch wir mussten kein einziges Mal im Regen laufen“, zeigte sich Mahlburg erleichtert.

Übernachtet hatte die Truppe in Zelten auf Campingplätzen, wo sie sich auch mit Selbstgekochem versorgten. „Der Staffellauf bedeutete auch eine zwischenmenschliche Herausforderung“, gab Mahlburg zu bedenken. „Über die Tage hängt man doch recht eng aufeinander und muss sich in eine Gemeinschaft einfügen“. Zu Querelen sei es dennoch nicht gekommen. „Hier haben alle an einem Strang gezogen“, bekräftigte der Initiator von „Laufendhelfen.de“. Die Motivation sei von Anfang an hoch gewesen. „Die Teilnehmer sind am ersten Tag sogar deutlich mehr gelaufen als ursprünglich veranschlagt“, berichtete Mahlburg. „Dadurch hatten wir einen Puffer, das war ein deutliches Plus.“

Jeden Morgen hieß es um 5 Uhr aufstehen und ab 6 Uhr ging es bis Spätabends auf „Schusters Rappen“ in die Spur. Zu schaffen machte ihnen unter anderem der bergige Jura und eine gesperrte Brücke. Dann wurde den Sportlern im Festsaal ein offizieller Empfang bereitet. Aus Sinzheim waren etwa 40 Mitglieder des Partnerschaftsvereins Sinzheim/Pignan angereist, die zusammen mit den südfranzösischen Gastgebern und Einwohnern ein Fest feierten. Freitags stand ein Ausflug auf dem Programm und am Samstag fuhren die Sinzheimer Sportler in den zwei Neun-Sitzer-Bussen wieder heimwärts.

„Ob wir so etwas nochmal machen, ist fraglich“, resümierte Werner Schmitt nach der Spendenübergabe. Doch Rolf Mahlburg meinte schmunzelnd: „Man soll nie ‚nie‘ sagen“



AM ZIEL: Die Gruppe aus Sinzheim stellte sich am Ortseingang der französischen Partnergemeinden Pignan zu einem Erinnerungs- foto. Foto: pr